

Mediziner retten drei Geschwister

Forscherteam diagnostiziert seltene Krankheit und entwickelt geeignete Therapie

Von Heidi Niemann

Göttingen. Wissenschaftlern der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) ist ein besonderer Erfolg gelungen: Ein Forscherteam um den Neuropädiater Robert Steinfeld hat bei einem Kind weltweit erstmals eine bis dahin unerkannte und rasant fortschreitende Erkrankung diagnostiziert, deren Mechanismus entschlüsselt und in relativ kurzer Zeit eine Therapie entwickelt.

Dank dieser Behandlung hat sich nicht nur der Zustand des betroffenen Jungen deutlich verbessert. Auch seine beiden jüngeren Schwestern, die ebenfalls diesen Gen-Defekt haben, profitieren von dem einzigartigen Therapieansatz. Inzwischen sind bei den Göttinger Spezialisten mehrere Kinder mit dieser Krankheit in Behandlung, weltweit sind etwa 20 Fälle bekannt. „Das ist für einen Arzt und Wissenschaftler natürlich sehr befriedigend, wenn man mit Forschung einen so direkten Behandlungserfolg erzielen kann“, sagt Steinfeld.

Die Eltern der drei Geschwister Sebastian, Janina und Bria sind froh, dass die Grundlagenforschung so schnell in eine Therapie mündete: „So etwas ist wirklich außergewöhnlich“, sagen Gabriela und Robert Bopp. Die Familie wohnt in Baden-Württemberg, ist derzeit aber wieder für mehrere Tage in Göttingen, weil die Kinder weiterhin regelmäßig im Uni-Klinikum untersucht werden müssen. „Wir sind jetzt zum 55. Mal hier“, sagt Robert Bopp.

Sebastian hatte sich zunächst normal entwickelt. „Als er drei Jahre alt war, fing er plötzlich an zu stolpern“, berichtet sein Vater Robert



Die Familie und ihre Uni-Mediziner: (v.l.) Heyo K. Krömer, Jutta Gärtner, Sebastian, Janina, Robert Steinfeld, Bria, Gabriela und Robert Bopp.

FOTO: HELLER

Bopp. Innerhalb weniger Monate veränderte sich sein Zustand dramatisch. Er konnte nicht mehr sprechen und nicht mehr greifen, bekam immer häufiger epileptische Anfälle, saß im Rollstuhl, wurde zum Pflegefall. Dann kam der nächste Schock: Bei der zwei Jahre jüngeren Tochter Janina zeigten sich ebenfalls Krankheitssymptome. „Wir haben uns darauf eingestellt, dass wir innerhalb von 12 bis 18 Monaten ein Kind verlieren und zwei Jahre später das zweite“, sagt Robert Bopp.

Die Göttinger Forscher fanden heraus, dass das Gehirn nicht mit dem lebenswichtigen Vitamin B9 versorgt wird und dass eine bestimmte Gen-Mutation die Ursache ist. Diese bewirkt, dass der Transport der sogenannten Folate zum Gehirn blockiert wird. In der Folge schrumpft das Hirn, die geistigen und motorischen Fähigkeiten verschwinden. Die Wissenschaftler entwickelten eine Lösung, wie sich diese „Cerebrale Folattransportdefizienz“ (CFTD) ausgleichen lässt.

Die Therapie zeigte schnell Wirkung. „Während Sebastian früher keinerlei Gefühlsregungen mehr zeigte, kann er inzwischen wieder selbstständig laufen, auf seine Umwelt eingehen und lächeln“, sagt sein Vater. Auch die epileptischen Anfälle seien deutlich seltener. Bei der inzwischen zwölfjährigen Janina sind die ersten Symptome verschwunden, die achtjährige Bria hat sich völlig normal entwickelt. „Dieser besondere Fall zeigt, welche Bedeutung den Universitäts-

kliniken zukommt“, sagt Heyo K. Kroemer, Sprecher des Vorstandes der Göttinger Universitätsmedizin. Nur die Unikliniken hätten die Kompetenzen und Ausstattung, um derart seltene und schwierige Fälle behandeln zu können.

Dies ist auch Thema einer Ausstellung, die noch bis zum 31. August im Göttinger Uniklinikum zu sehen ist. Auf lebensgroßen Foto-Aufstellern erzählen 33 Patienten ihre Geschichte – unter ihnen die drei Geschwister Sebastian, Janina und Bria.

Vorerst keine Sperrung

Reinhäuser Landstraße

Göttingen. Die noch am Dienstag von der Stadtverwaltung angekündigte halbseitige Sperrung der Reinhäuser Landstraße in Richtung Göttingen ist verschoben. Dies ist das Ergebnis eines abschließenden Gesprächs zwischen Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler (SPD) und dem Vorstand der Stadtwerke.



Die Sperrung der Straße zwischen Am Markgraben und Danziger Straße für sechs bis acht Wochen ab Montag, 28. August, werde vermieden – „eine erfreuliche Nachricht für die meisten Göttinger Verkehrsteilnehmer angesichts der zahlreichen Baustellen im Stadtgebiet“, heißt es aus dem Rathaus.

„Wir verschieben die Maßnahme auf 2018“, teilen die Stadtwerke mit. Man wolle der aktuell angespannten Verkehrslage Rechnung tragen und den betroffenen Bürgern in diesem Einzugsgebiet eine weitere Verkehrsbehinderung durch diese Baustelle in diesem Jahr ersparen.

Die Stadtwerke wollen in dem Abschnitt die Gasleitung sanieren. Diese Arbeiten seien bereits seit zwei Jahren für 2017 geplant gewesen und schon einmal verschoben worden, heißt es.

GÖTTINGEN TERMINE

Ist der Islam eine Religion der Gewalt? Dieser Frage geht der Religionswissenschaftler und evangelische Theologe Dr. Martin Bauschke am Dienstag, 22. August, in dem Workshop „Den Islam verstehen: Gewalt und Gewaltfreiheit“ nach. Beginn der Veranstaltung ist um 14.30 Uhr im Bildungszentrum für Flüchtlinge (BIF), Levinstraße 1, in Göttingen und endet gegen 19 Uhr. Anmeldungen bis Montag, 21. August, unter 05 51 / 4 00 46 28.

Ein Flamenco-Workshop für Fortgeschrittene bietet das KAZ am Sonnabend, 19. August, von 15 bis 19 Uhr und am Sonntag, 20. August, von 10 bis 14 Uhr im KAZ-Spiegelsaal, Hospitalstraße 6, in Göttingen an. Anmeldung unter Telefon 0 55 51 / 88 16.

„Aus den inneren Quellen schöpfen - Den eigenen Pfaden folgen“ ist der Titel des Mal-Workshops am Sonnabend, 19. August, von 12 bis 17.30 Uhr in der KAZ-Werkstatt, Hospitalstraße 6. Gemalt wird in Schichten mit Acrylfarbe auf Leinwand. Anmeldungen unter anna.dianda@web.de.

Erinnerungen an Flashmob vor fast 500 Jahren

Freier Eintritt zum Städtischen Museum am Jahrestag der Prozession, die zur Reformation führte

Von Nadine Eckermann

Göttingen. Heute würde man es vielleicht als Flashmob bezeichnen, was vor 488 Jahren einige Einwohner Göttingens veranstalteten: Während einer Prozession nach den Regeln des alten Glaubens sangen sie plötzlich laut in der Öffentlichkeit aus Protest Martin Luthers deutsche Kirchenlieder. Daran erinnert das Städtische Museum.

Mit Protestaktion begann die Reformation in Göttingen

Am 24. August 1529 begann mit einer Protestaktion die Reformation in Göttingen. Die Erinnerung an das Ereignis ist dem Städtischen Museum Göttingen 2017 einen freien Eintritt wert. Zu sehen gibt es für die Besucher Exponate, die sich mit den Liedern der Prozession und den sich anschließenden Veränderungen beschäftigen.

Die noch bis zum Jahresende gezeigte Präsentation „zeigt Göttingens kurzen Weg zur Reforma-



Ein Blick in die aktuelle Sonderausstellung.

FOTO: R

tion und gewährt einen abwechslungsreichen Einblick in das Göttingen jener Zeit“, heißt es in einer Mitteilung der Stadtverwaltung. „Viele einzigartige Objekte illustrieren das Leben in der Stadt.“ Im Museum soll mit dieser Ausstellung ein Stück Stadtgeschichte inszeniert und abwechslungsreiche Einblicke in das 16. Jahrhundert – ein Jahrhundert der Umwälzun-

gen, Entdeckungen und vernichtenden kriegerischen Auseinandersetzungen – ermöglicht werden.

Info Die Sonderausstellung trägt den Titel „1529 - Aufruhr und Umbruch“. In der Zeit von 10 bis 17 Uhr ist der Besuch am Donnerstag, 24. August, kostenlos möglich.

Feuerwehren informieren

Gemeinsamer Tag der offenen Tür in Roringen auf dem Sportgelände am Drakenberg

Von Vera Wölk

Roringen. Die Feuerwehren Roringen, Waake, Nikolausberg und Weende veranstalten seit fünf Jahren einen gemeinsamen Tag der offenen Tür der Kinder- und Jugendfeuerwehren. Diesmal ist die Ortsfeuerwehr Roringen der Ausrichter.

Gute Zusammenarbeit

„Aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren teilen wir uns die Arbeit, die mit einem Tag der offenen Tür verbunden ist“, sagt der Roringer Ortsbrandmeister Detlef Koch. Am Sonntag, 20. August, werden die Mitglieder der Feuerwehren von 11 bis 17 Uhr auf dem Sportgelände am Drakenberg zu Gast sein.

Die Besucher erhalten in dieser Zeit Informationen rund um die Feuerwehr, vor allem im Kinder- und Jugendbereich. „Wir werden den Gästen auch einige Experimente und Übungen zeigen“, sagt Koch. So sollen zum Beispiel mit der Brandsimulationsanlage der

Feuerwehr Fettbrände dargestellt werden.

Neues Einsatzleitfahrzeug

Auch die Berufsfeuerwehr unterstützt die Freiwilligen Feuerwehren, indem sie mit ihrem Löschzug von 13 bis 14.30 Uhr ebenfalls in Roringen sein wird. Zudem wird es auch von ihrer Seite aus Informationen geben – hierzu wird das neue Einsatzleitfahrzeug zur Verfügung stehen. Außerdem wird die Betreuungseinheit des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Katastrophenschutz mit einem Fahrzeug vor Ort sein. Das Mini-Truck-Team Rosdorf wird während der gesamten Veranstaltung für die jungen Gäste verschiedene Übungen, darunter einen Feuerwehreinsatz, zeigen.

„Wir hoffen, dass zahlreiche Gäste den Weg nach Roringen finden, um sich über die Arbeit der Feuerwehr zu informieren. Und vielleicht auch Kinder und Jugendliche in ihre jeweilige Kinder- oder Jugendfeuerwehr vor Ort eintreten“, sagt Koch.

MODESHOPPING

DIE NEUEN KOLLEKTIONEN

jetzt anprobieren

BOSS
HUGO BOSS

Betty Barclay

GANT

GIL BRET

CLOSED

RIANI

DRYKORN

B/A/S/L/E/R

MARCCAIN

ROY ROBSON

Barbour

B
BOGNER

s.Oliver

RALPH LAUREN

Marc O'Polo

Schöffel

EDUARD DRESSLER
Finest Menswear. Since 1929.

GERRY WEBER

FUCHS SCHMITT
FEEL THE CAMPOUT

BRAX
FEEL GOOD

bugatti

Rudolphi

IHR MODEHAUS IM HARZ
BAD LAUTERBERG

Mo.–Sa. von 9.30–18.00 Uhr geöffnet 150 Parkplätze, Ritscherstr. 13